

WASSERSTOFF - PERSPEKTIVEN FÜR DEN KREIS COESFELD

AfFWuD KREIS COESFELD
20. MÄRZ 2023

Unsere Partner

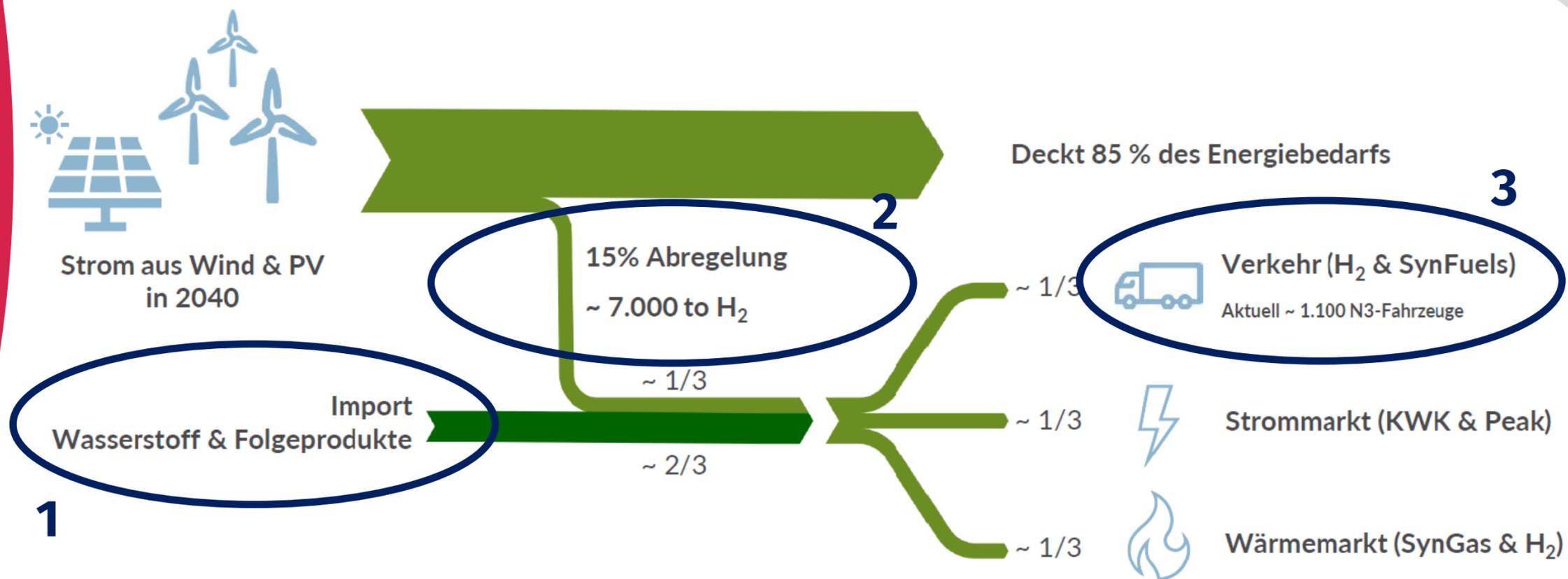


PERSPEKTIVEN DER WASSERSTOFF- VERSORGUNG

Eigenproduktion vs. Import

H₂-ERZEUGUNGSPOTENZIAL KREIS COESFELD IN 2040

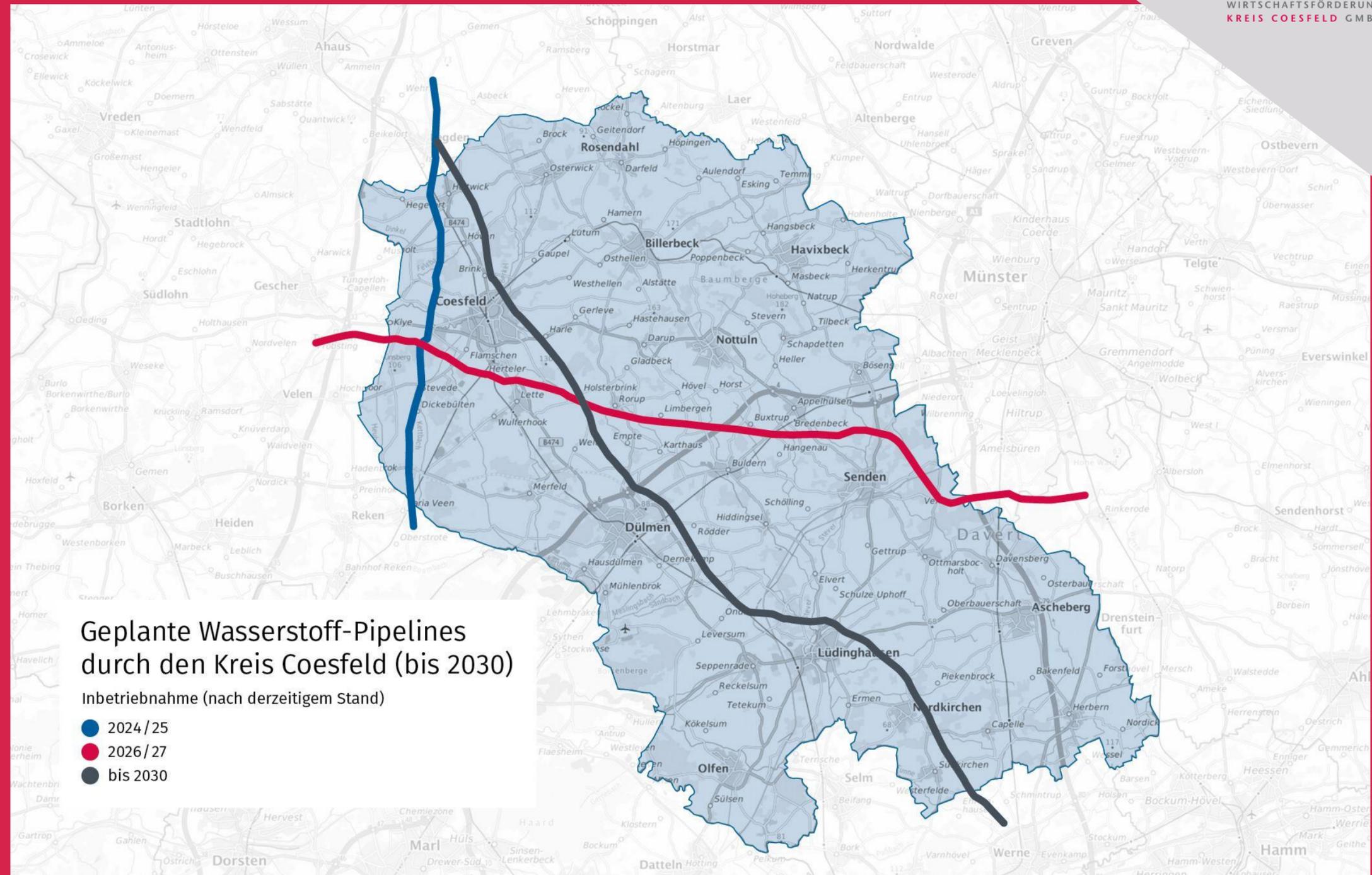
WASSERSTOFFERZEUGUNGSPOTENZIAL AUS SONST ABGEREGELTEM STROM



Quelle: Wasserstoff-Machbarkeitsstudie Kreis Coesfeld, 2021

Geplante Wasserstoffpipelines durch den Kreis Coesfeld

PERSPEKTIVEN DER WASSERSTOFF- VERSORGUNG



Wasserstoff-Regionalkonferenzen



Mittwoch, 22. März 2023
16 bis 18 Uhr
Bei der Volmary GmbH in Senden

Weitere Konferenzen folgen für

1. den OGE-Korridor (Dülmen, Lüdinghausen, Nordkirchen, Olfen)
2. Coesfeld und Rosendahl (gemeinsam mit Borken, Gescher und Velen)

**PERSPEKTIVEN
DER WASSERSTOFF-
VERSORGUNG**

Wasserstoff für den Mittelstand: Zentrale Herausforderungen

- 1. Wir brauchen Netzkopplungspunkte mit den überregionalen Pipelines bevor (!) diese in Betrieb gehen, auch wenn wir bis dahin den Bedarf noch nicht genau kennen.**
- 2. Wir brauchen brauchen neue Verteilnetztrassen, um ausgewählte Betriebe/Gewerbegebiete und Erzeugungsstandorte frühzeitig an das Wasserstoffnetz anzubinden.**
- 3. Das wird nur im engen Schulterschluss zwischen Netzbetreibern, Mittelstand und Kommunen (Kreis, Städte und Gemeinden) gelingen.**

PERSPEKTIVEN DER WASSERSTOFF- VERSORGUNG

PERSPEKTIVEN DER WASSERSTOFF- VERSORGUNG

Wasserstoff und Mittelstand: Gemeinsame Erklärung

Gemeinsame Erklärung der Kommunen und der mittelständischen Wirtschaft im Münsterland und der Emscher-Lippe-Region zum Ausbau der regionalen Wasserstoffinfrastruktur

Grüner Wasserstoff als Baustein der Dekarbonisierung der Wirtschaft und zur Erreichung der Klimaziele

Mit dem novellierten Bundes-Klimaschutzgesetz vom 24.06.2021 werden die deutschen Treibhausgasminderungsziele festgelegt. Die Emissionen sollen demgemäß bis zum Jahr 2030 um 65 Prozent gegenüber 1990 reduziert werden. Bis 2040 müssen die Treibhausgase um 88 Prozent gemindert und bis 2045 Treibhausgasneutralität verbindlich erreicht werden.

Grüner Wasserstoff soll dabei einer der zentralen Energieträger werden, um den Ausstoß von Treibhausgasen vor allem in der Industrie und dem verarbeitenden Gewerbe zu verringern. Die Bundesregierung hat dafür in der Nationalen Wasserstoffstrategie den Rahmen gesteckt. Einen besonderen Blick richtet die Wasserstoffstrategie dabei auf die energieintensiven Grundstoffindustrien. Insbesondere die Stahlerzeugung und die chemische Industrie werden immer wieder explizit genannt. Hinzu kommen Gaskraftwerke, die zukünftig mit klimaneutralen Gasen wie z. B. Wasserstoff betrieben werden sollen.

Der Mittelstand als tragende Säule der deutschen Wirtschaft

Der industrielle Mittelstand taucht in der Nationalen Wasserstoffstrategie nicht oder nur am Rande auf. Dabei ist es der Mittelstand, der in Deutschland die tragende Säule der

AfFWuD
20. MÄRZ 2023

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!

Unsere Partner

